Modul-Titel **Angewandte Sportpsychologie**

Modul-Nummer 7462-HS2013 **Programm** Master Credits 3

Voraussetzungen keine

Erste Durchführung Letzte Änderung 2008 Juni 2011

Modulleitung Prof. Dr. Roland Seiler

Unterrichtende Prof. Dr. Roland Seiler, Dr. Jürg Schmid

Sprachen Deutsch

In allen Situationen im Sport spielen psychologische Prozesse eine wichtige Rolle. Von Einführung

> Menschen in leitenden Positionen wird erwartet, dass sie diese Prozesse erkennen und verstehen und in der Lage sind, Voraussetzungen zu schaffen, die zu einer gewünschten

Veränderung beitragen.

Lernziele Die Studierenden

> verfügen über ein vertieftes Verständnis der psychologischen Voraussetzungen, Prozesse und Auswirkungen sportbezogener Handlungen;

kennen die relevanten sportpsychologischen Theorien und können diese auf unterschiedliche Situationen in allen sportlichen Handlungsfeldern anwenden.

Inhalte Teilnehmen: Motivation, Volition, Transitionen

Lernen: Erwerb von Handlungskompetenz und sozialem Verhalten

Leisten: Leistungsangst, Versagen unter Druck, Leistungsoptimierung

Gruppen: Entstehung / Entwicklung, Gruppenleistung, Leiten von Gruppen

Arbeitsformen Vorlesung (2 SWS), Selbststudium

Bewertung Schriftliche Prüfung

Folienkopien auf Lernplattform ILIAS Unterlagen

Literatur Beckmann, J. & Kellmann, M. (Hrsg.).(2008), Anwendungen der Sportpsychologie

(Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie V, Band 2). Göttingen:

Gabler, H., Nitsch, J.R. & Singer, R. (2001). Einführung in die Sportpsychologie. Teil 2:

Anwendungsfelder (2., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.

Hackfort, D., Duda, J.L. & Lidor, R. (Eds.).(2005). Handbook of research in applied sport and exercise psychology: International perspectives. Morgantown, WV: Fitness

Information Technology.

Tenenbaum, G. & Eklund, R.C. (Eds.).(2007). Handbook of sport psychology (3rd ed.).

Hoboken, NJ: Wiley.

Modul-Titel Entwicklung im Lebenslauf

Modul-Nummer W7463 Programm Master Credits 3

Voraussetzungen keine

Erste Durchführung 2008 Letzte Änderung April 2013

Modulleitung Prof. Dr. Achim Conzelmann

Unterrichtende Prof. Dr. Achim Conzelmann (unter Mitarbeit von Dr. Mirko Schmidt)

Sprachen Deutsch

Einführung Entwicklungsprozesse in motorischen und in psychischen Persönlichkeitsbereichen

begleiten den Menschen lebenslang. Für die Sportwissenschaft ist von Bedeutung, wie diese Entwicklungsprozesse verlaufen und wie sich Entwicklungsprozesse im und durch Sport beschreiben und erklären lassen. Unter einer anwendungsbezogenen Perspektive geht es schliesslich darum, sportliche Aktivitäten und deren Wirkungen für unterschiedene

Altersgruppen und in unterschiedlichen Feldern zu betrachten.

Lernziele Die Studierenden

Inhalte

 lernen die grundlegenden Theorien der menschlichen Entwicklung (Motorik, Persönlichkeit) kennen

• setzen sich intensiv mit dem Zusammenhang zwischen sportlicher Aktivität und Fragen des menschlichen Lebenslaufs auseinander.

des menschlichen Lebensiaus auseinande

Klassische und aktuelle Theorien zur menschlichen Entwicklung

Motorische Entwicklung in der Lebensspanne

Persönlichkeitsentwicklung in der Lebensspanne

Differentielle Entwicklungswissenschaft

Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter

Psychologische Aspekte des Schulsports (Persönlichkeit, Kognition)

Talentthematik

Erfolgreiches Altern durch Sport

Arbeitsformen • 2 SWS Vorlesung (30h - 1 Credit)

Selbststudium und Vorbereitung schriftliche Prüfung (60h - 2 Credits)

Bewertung Schriftliche Prüfung (1 Stunde)

Unterlagen Folienkopien auf ILIAS

Literatur Wird in der 1. VL-Stunde bekanntgegeben

Modul-Titel Integrative Bewegungswissenschaft

Modul-Nummer 9251-HS2013 Programm Master Credits 3

Voraussetzungen keine

Erste Durchführung 2009 Letzte Änderung April 2013

Modulleitung Unterrichtende Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, PD Dr. Daniel Erlacher, Dr. Ralf Kredel Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, PD Dr. Daniel Erlacher, Dr. Ralf Kredel

Sprachen Deutsch

Einführung

Die Beschreibung und Erklärung menschlichen Bewegungsverhaltens sowie dessen Veränderung durch motorisches Lernen oder sportliches Training stellt ein zentrales Lehrund Forschungsgebiet der Sportwissenschaft dar. Wenngleich sich die sportbezogene Bewegungswissenschaft in Spannungsfeldern zwischen Theorie und Praxis, Grundlage und Anwendung und Lehre und Forschung bewegt und der Gegenstand der menschlichen Bewegung zudem mit der gewählten Betrachtungsweise erhebliche Veränderungen erfährt, stellt das Bemühen um Beibehaltung eines integrativen Zugangs zum Bewegungsproblem ein lohnenswertes Unterfangen dar.

Lernziele

Die Studierenden

- sind in der Lage, Fragestellungen zum menschlichen Bewegungsverhalten unterschiedlichen Perspektiven zuzuordnen und diese Perspektiven aufeinander zu beziehen;
- weisen ein vertieftes theoretisches Verständnis zu Fragen der motorischen Kontrolle und des motorischen Lernens auf und können die relevanten Theorien auf bewegungsbezogene Lehr- und Forschungsprobleme anwenden;
- kennen methodische Zugänge zur Bearbeitung bewegungswissenschaftlicher Fragestellungen und können Ergebnisse dieser Methoden einordnen.

Inhalte

- physikalische, implementationale, funktionale und phänomenale Perspektiven auf menschliches Bewegungsverhalten
- Informationsverarbeitung, dynamische Systeme und Wahrnehmungs-Handlungs-Kopplung in der Bewegungskontrolle und beim Bewegungslernen
- praxisbasierte, konzeptgetriebene und resultatsorientierte Ansätze der Bewegungsforschung

Arbeitsformen

- 2 SWS Vorlesung (30h = 1 cp)
- Selbststudium und Prüfungsvorbereitung (60h = 2 cp)

Bewertung Schriftliche Prüfung (1 Stunde)

Unterlagen Lehrmaterialien auf ILIAS

Literatur Textkopien auf ILIAS

Modul-Titel Sportsoziologie und Sportmanagement

Modul-Nummer 7464-HS2013 Programm Master Credits 3

Voraussetzungen keine

Letzte Änderung März 2013 Erste Durchführung 2008

Prof. Dr. Siegfried Nagel Modulleitung Unterrichtende Prof. Dr. Siegfried Nagel

Sprachen Deutsch

Einführung Die Tätigkeiten in Sportorganisationen erfordern differenziertes, wissenschaftlich

fundiertes Wissen zu ökonomischen und soziologischen Themen und Besonderheiten des Sports. Entsprechende Konzepte bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit im

Sportmanagement in unterschiedlichen Berufsfeldern.

Lernziele Die Studierenden

- kennen grundlegende und weiterführende Ansätze und Konzeptionen aus den Bereichen Sportsoziologie, Sportökonomie und Sportmanagement;
- sind in der Lage, Entwicklungen und Problemstellungen aus dem Themenfeld "Sport, Organisation und Gesellschaft" wissenschaftlich zu bearbeiten sowie kritisch zu reflektieren.

Inhalte

- Sport und gesellschaftliche Entwicklung
- Gesellschaftlicher Wandel und Sportentwicklung in ausgewählten Feldern: z.B. Vereinssport, Trendsport, Fitness- und Gesundheitssport, Hochleistungssport
- Karriereforschung im Sport
- Rationales Entscheiden im Sport
- Märkte, Anbieter und Nachfrager im Sport
- Sportmarketing
- Entscheidungsprozesse und Organisationsentwicklung in Sportorganisationen

Arbeitsformen

- 2 SWS Vorlesung (30h 1 Credit)
- Lektüre grundlegender Texte (15h 0,5 Credit)
- individuelle Nachbereitung der Lehrveranstaltung und Prüfungsvorbereitung (45h – 1,5 Credits)

Bewertung

Schriftliche Prüfung (1 Stunde) zu Inhalten der Vorlesung und der Begleitlektüre

Unterlagen

wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Literatur

Cachay, K. & Thiel, A. (2000). Soziologie des Sports. Weinheim: Juventa.

Heinemann, K. (1995). Einführung in die Ökonomie des Sports. Schorndorf: Hofmann.

Nagel, S. (2006). Sportvereine im Wandel. Schorndorf: Hofmann.

Thiel, A., Seiberth, K. & Mayer, J. (2013). Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen.

Aachen: Meyer & Meyer.

Weis, K. & Gugutzer, R. (2008). (Hrsg.). Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann.

weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Modul-Titel Quantitative Methoden: Vorlesung / Übungen

Modul-Nummer 7465-HS2013 Programm Master Credits 5

Voraussetzungen keine

Erste Durchführung 2008 Letzte Änderung März 2013

ModulleitungDr. Jürg SchmidUnterrichtendeDr. Jürg SchmidSprachenDeutsch

Einführung Die Komplexität sportwissenschaftlicher Fragestellungen erfordert komplexe Methoden

und komplexe Auswertungsstrategien. Hierbei lehnt sich die Sportwissenschaft an die für die Human- und Sozialwissenschaften entwickelten Verfahren zur Strukturprüfung und

Strukturentdeckung an.

Lernziele Die Studierenden

 vertiefen ihre Kenntnisse zum statistischen Testen nach Neyman und Pearson;

 lernen multivariate, strukturentdeckende und strukturprüfende Analysemethoden kennen und im Rahmen von des Softwarepakets IBM Statistics problemadäquat

anwenden.

Inhalte • Elemente des Forschungsprozesses

Statistisches Entscheiden

• Strukturentdeckende (Faktorenanalyse, Clusteranalyse etc.) und strukturprüfende (Varianzanalyse, Regressionsanalyse etc.) Verfahren der multivariaten Statistik

Arbeitsformen

2 SWS Vorlesung (30 h - 1 Credit)

- 2 SWS Tutorium (30 h 1 Credit)
- Übungsaufgaben (1 Credit)
- Selbststudium und Vorbereitung schriftliche Prüfung (60 h - 2 Credits)

Hinweis: Der Besuch des Tutoriums (Übungen zur Vorlesung) ist nicht obligatorisch, doch wird er sehr empfohlen.

Bewertung Schriftliche Prüfung (Klausur)

Unterlagen Vorlesungsfolien auf ILIAS

Literatur Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. & Weiber, R. (2011). *Multivariate Analysemethoden.*

Eine anwendungsorientierte Einführung (13. Aufl.). Berlin: Springer.

Bortz, J. & Schuster, C. (2010). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler* (7. Aufl.). Berlin: Springer.

Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2010). *Statistik und Forschungsmethoden: Lehrbuch*. Weinheim: Beltz Psychologie Verlags Union.

Field, A. P. (2009). *Discovering statistics using SPSS* (3rd ed.). London: Sage. Pallant, J. (2010). *SPSS survival manual* (4th ed.). Maidenhead, UK: McGraw Hill.

Strauss, B., Haag, H. & Kolb, M. (Hrsg.). (1999). *Datenanalyse in der Sportwissenschaft*. Schorndorf: Hofmann.

Modul-Titel Sport im Kindes- und Jugendalter: Empirische Schulsportforschung (Seminar)

Modul-Nummer 100312-HS2013 Programm Master Credits 8

Voraussetzungen Vorlesung "Entwicklung im Lebenslauf" bestanden

Erste Durchführung 2009 Letzte Änderung März 2013

Modulleitung Dr. Stefan Valkanover

Unterrichtende Dr. Stefan Valkanover, Esther Oswald

Sprachen Deutsch

Einführung In der empirischen Schulsportforschung besteht aktuell der Trend zur Erforschung von

Unterrichtshandlungen (Lehrer- und Schülerhandeln, Interaktionsgeschehen), eine verstärkte Orientierung am Schul(sport)alltag (z.B. Konzept der Bewegten Schule), sowie ein zunehmender Fokus auf die (kognitive) Kompetenzentwicklung von SchülerInnen im Sportunterricht. Dabei werden entwicklungspsychologische Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern nur am Rande thematisiert. Im Rahmen des vorliegenden Mastermoduls soll schwerpunktmässig die Bedeutung der entwicklungspsychologischen

Perspektive in der Sportvermittlung diskutiert werden.

Lernziele Die Studierenden lernen

- Fragestellungen der empirischen Schulsportforschung aus einer p\u00e4dagogischpsychologischen Perspektive kritisch zu beleuchten.
- sich mit dem Schülerhandeln im Schulsport entwicklungspsychologisch fundiert auseinandersetzen.

Inhalte

Entwicklungspsychologische Grundlagen des Schülerhandelns im Sportunterricht:

- Motorische Entwicklung
- Kognitive Entwicklung
- Entwicklung sozialer Kompetenzen
- Selbstkonzeptentwicklung

Durchführung von Fallanalysen im Sportunterricht unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Stufen.

Arbeitsformen

- 2 SWS, Seminar, 3 Blocktage (2 Credits)
- Selbststudium, Unterrichtsbeobachtungen und Referat (3 Credits)
- Seminararbeit (Fallanalyse) (3 Credits)

Bewertung Referat bestanden, Seminararbeit benotet

Unterlagen Werden auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS abgelegt

Literatur Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (2011). *Empirie des Schulsports*. Aachen: Meyer & Meyer Verlag.

Schierz, M., Messmer, R. & Wenholt, T. (2008). Dokumentarische Methode – Grundgedanken, Vorgehen und Forschungspraxis. In W.-D. Miethling & M. Schierz (Hrsg.), *Qualitative Forschungsmethoden in der Sportpädagogik* (S. 163-185). Schorndorf: Hofmann.

Modul-Titel Motorisches Lernen: Theorien und Befunde (Seminar)

(vormals Aktuelle Themen der Sportmotorik)

Modul-Nummer 100314-HS2013 Programm Master Credits 8

Voraussetzungen Vorlesung Integrative Bewegungswissenschaft bestanden

Erste Durchführung 2012 Letzte Änderung März 2013

Modulleitung Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. André Klostermann

Unterrichtende PD Dr. Daniel Erlacher, Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. Johan Koedijker, Dr. Ralf

Kredel und Dr. André Klostermann

Sprachen Deutsch / Englisch

Einführung

Die Motorikforschung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert und ausdifferenziert. Die entsprechenden Entwicklungen dokumentieren sich in einer Vielzahl von Publikationen sowie zahlreichen komplexen Modellen. Die Beschreibung und Erklärung menschlichen Bewegungsverhaltens sowie dessen Veränderung durch motorisches Lernen oder sportliches Training stellt daher ein ständig wachsendes Lehr- und Forschungsgebiet der Sportwissenschaft dar. In diesem Seminar sollen aktuellen Strömung und Themenschwerpunkte (z.B. Differenzielles Lernen, Wahrnehmungs-Handlungs-Lernen, Lernen und Gedächtniskonsolidierung) in fünf Blöcken (je 2 Doppelstunden) eingeführt und auf gehobenem Niveau diskutiert werden. Unabdingbare Voraussetzung für die Umsetzung dieser Zielsetzung ist die Bereitschaft auf Seiten der Studierenden, sich intensiv mit der zu den Themenblöcken angegebenen Literatur auseinanderzusetzen; wöchentlich sollten daher bis zu 10 Stunden für das Erarbeiten der Texte eingeplant werden.

Lernziele

Die Studierenden

- können wissenschaftliche Studien recherchieren, lesen, verstehen, analysieren sowie kritisch reflektieren und anwendungsorientiert diskutieren;
- kennen die Besonderheiten aktueller Themen der Sportmotorik und sind in der Lage, Motorikkonzepte vertiefend zu erarbeiten.

Inhalte

Die Inhalte richten sich nach den aktuell bearbeiteten Schwerpunkten der Abteilung IV; Beispiele für mögliche Themenblöcke:

- Differenzielles Lernen
- Wahrnehmungs-Handlungs-Lernen
- - Lernen am biomechanischen Messplatz
- Lernen und Gedächtniskonsolidierung

Arbeitsformen

- 2 SWS Seminar (30h 1 Credit),
- 2 SWS selbstorganisierte Gruppentreffen (30h 1 Credit),
- 2 SWS Literaturnachfragen über Ilias (30h 1 Credit),
- Selbststudium, v. a. Lektüre grundlegender Texte zu den Themenblöcken (150h - 5 Credits)

Bewertung

Zu Beginn jeden Themenblocks wird ein 15minütiger schriftlicher Test zur vorzubereitenden Literatur geschrieben (open-book; in-class); die Note ergibt sich aus dem Mittel der vier besten Testergebnisse.

Unterlagen werden in der 1. Stunde bekannt gegeben

Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Modul-Titel Management in Sportorganisationen (Seminar)

Modul-Nummer W8423 Programm Master Credits 8

Voraussetzungen Keine;

Empfehlung: Vorlesung Sportsoziologie und Management bestanden

Erste Durchführung 2011 Letzte Änderung März 2013

Modulleitung

Prof. Dr. Siegfried Nagel

Unterrichtende

Prof. Dr. Siegfried Nagel, Dr. Claudia Klostermann

Sprachen

Deutsch

Einführung

Viele Berufsfelder im Sport erfordern in zunehmendem Masse Wissen und Können im Bereich Sportmanagement. Hierzu sind in jüngster Zeit zahlreiche Arbeiten und Ansätze vorgelegt worden, die vielfach interdisziplinär ausgerichtet sind. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Fokus auf die Steuerung im kommunalen und organisierten Sport gerichtet und es werden Fragen der Sportförderung, insbesondere auf kommunaler Ebene sowie Fragen der Mitgliedergewinnung und –bindung in Sportorganisationen behandelt.

Lernziele

Die Studierenden

- kennen aktuelle strategische Managementprobleme und Steuerungsansätze in Organisationen aus verschiedenen Feldern des Sports,
- kennen aktuelle Ansätze der Sportförderung auf kommunaler Ebene sowie der Mitgliedergewinnung und –bindung in Sportorganisationen und damit verbundene Steuerungsprobleme,
- ausgehend von den Besonderheiten unterschiedlicher Organisationsformen im Sport sowie auf der Grundlage geeigneter Konzepte des strategischen Managements und der Sportförderung auf kommunaler Ebene praxisbezogene Organisationsprobleme (z.B. Planung, Initiierung, Durchführung) zu bearbeiten.
- sind in der Lage, differenzierte Analysen zu Generierung von differenzierten Handlungswissen durchzuführen

Inhalte

- Strategisches Management in freiwilligen, kommerziellen und staatlichen Sportorganisationen
- Organisationsentwicklung in Sportorganisationen (Organisationales Lernen, Organisationsberatung)
- Organisationsanalysen im Rahmen von strategischen Entscheidungsprozessen
- Sportpartizipation und (kommunale) Sportförderung
- Mitgliedergewinnung und -bindung in Sportorganisationen

Arbeitsformen

- 4 SWS Seminar (60 h 2 Credits)
- Selbststudium und Referat (90 h 2 Credits)
- Forschungs-/Seminararbeit mit Präsentation (90 h 4 Credits)

Bewertung

- aktive Mitarbeit im Seminar
- Referate
- Forschungs-/Seminararbeit mit Präsentation

Unterlagen

Wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Literatur

Nagel, S. & Schlesinger, T. (2012). Sportvereinsentwicklung. Ein Leitfaden zur Planung von Veränderungsprozessen. Bern: Haupt.

Nagel, S. (2006). Mitgliederbindung in Sportvereinen – Ein akteurtheoretisches Analysemodell. *Sport und Gesellschaft, 3,* 33-56.

Weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben.

Modul-Titel Körper, Kult, Kommerz. Sportsoziologische Fragestellungen zu gegenwärtigen Körper- und

Bewegungskulturen (Seminar)

Modul-Nummer 104029-HS2013 Programm Master Credits 8

Voraussetzungen Abgeschlossenes Bachelorstudium

Erste Durchführung HS 2013 Letzte Änderung Juni 2013

ModulleitungAss. Prof. Dr. Sandra GünterUnterrichtendeAss. Prof. Dr. Sandra Günter

Sprachen Deutsch

Einführung

Sport ist heute Kult um Körper und Kommerz. Er ist fester Bestandteil unserer Alltagskultur. Gut eine Drittel der Schweizer und Schweizerinnen betreiben aktiv Sport, ein noch grösserer Teil konsumiert Sport in den Medien. Sport ist Ausdrucksmittel individueller Lebensstile und Lebensentwürfe. Diese zeigen sich nicht nur in der Wahl der Sportart, der Sportgeräte und Sportbekleidung, sondern auch am sportlichen Körper. Der schlanke und trainierte Körper ist zum Statussymbol geworden, seine Einzigartigkeit liegt darin, dass er sich nicht käuflich erwerben lässt, sondern durch hartes Training erworben werden muss. Sporttreiben signalisiert Disziplin, Gesundheit und Leistungsfähigkeit, Werte, die für beruflichen und privaten Erfolg, gesellschaftliche Anerkennung und soziale Integration stehen. Sportlichkeit ist somit zu einer sozialen Norm geworden, der sich nur wenige Menschen zu entziehen vermögen. Sport ist Erlebnisraum, Selbstverwirklichung, Lebenssinn und Kommerz.

Das Modul vertieft sozial- und kulturwissenschaftliche Kenntnisse zur Analyse des Sports und stellt Zusammenhänge zwischen Lebenslagen, Lebensstilen, gesellschaftlichen und kommerziellen Rahmenbedingungen sowie Inszenierungsformen her (z.B. durch Analysen der Körper- Gesundheits- Doping- und Mediendiskurse). Durch kulturanalytische Konzepte (Repräsentation und Performativität) sowie theoretische Konzepte (zu Körper, Identität, Ethnie, Geschlecht und Habitus) wird die Bedeutung des Sports als kulturelles Repräsentationsfeld in der modernen, differenzierten Gesellschaft ebenso erschlossen wie auch seine Relevanz als sinnhafte und -stiftende Aktivität sozialer Subjekte. Die Analyse der Rahmenbedingungen für die individuelle und kollektive Sinngebung im und durch Sport steht dabei im Mittelpunkt der sportsoziologischen Fragestellungen.

Lernziele

Die Studierenden kennen vertiefende sozialwissenschaftliche Theorien und Methoden sowie soziologische Fragestellungen des Sports. Sie sind dazu in der Lage, aktuelle Entwicklungen auf der Basis grundlegender theoretischer und methodischer Konzepte kritisch zu reflektieren und aktuelle theoretische Zugänge darzustellen und zu diskutieren.

Inhalte

Der Fokus liegt auf folgenden Themenschwerpunkten:

- Dominante Deutungsmuster gesellschaftlicher und sportiver K\u00f6rperpraxen
- Körper, Identität, Ethnizität, Gesundheit und Geschlecht im Sport
- Soziale Ungleichheit und Zugehörigkeiten im Sport
- In- und Exklusionsprozesse im Sport, am Beispiel des Dopings
- Lebensstile und performative Inszenierungen am Beispiel von Trendsportarten
- Sport(-körper) in Medien und Werbung: Kommerz mit Emotionen und Stereotypen
- **Arbeitsformen** 2 SWS Seminar & Blocktage (2 Credits/60h)
 - Selbststudium (intensive Lektüre grundlegender Texte),1 Präsentation und 1 Disposition (3 Credits/90 h)
 - Seminararbeit/Forschungsbericht (3 Credits/ 90h)

Bewertung

Regelmässige aktive Teilnahme, 1 Präsentation und 1 Disposition (50 %). 1 Seminararbeit/Forschungsbericht (50 %).

Unterlagen werden in der 1. Veranstaltung bekannt gegeben, ebenso wie die Blocktage

Literatur Literaturliste auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS

Modul-Titel Körper, Kult, Kommerz. Sportsoziologische Fragestellungen zu gegenwärtigen

Körper- und Bewegungskulturen (Seminar)

Modul-Nummer 104029-HS2013 Programm Master Credits 5

Voraussetzungen Abgeschlossenes Bachelorstudium

Erste Durchführung HS 2013 Letzte Änderung April 2013

ModulleitungAss. Prof. Dr. Sandra GünterUnterrichtendeAss. Prof. Dr. Sandra Günter

Sprachen Deutsch

Einführung Sport ist heute Kult um Körper und Kommerz. Er ist fester Bestandteil unserer

Alltagskultur. Gut eine Drittel der Schweizer und Schweizerinnen betreiben aktiv Sport, ein noch grösserer Teil konsumiert Sport in den Medien. Sport ist Ausdrucksmittel individueller Lebensstile und Lebensentwürfe. Diese zeigen sich nicht nur in der Wahl der Sportart, der Sportgeräte und Sportbekleidung, sondern auch am sportlichen Körper. Der schlanke und trainierte Körper ist zum Statussymbol geworden, seine Einzigartigkeit liegt darin, dass er sich nicht käuflich erwerben lässt, sondern durch hartes Training erworben werden muss. Sporttreiben signalisiert Disziplin, Gesundheit und Leistungsfähigkeit, Werte, die für beruflichen und privaten Erfolg, gesellschaftliche Anerkennung und soziale Integration stehen. Sportlichkeit ist somit zu einer sozialen Norm geworden, der sich nur wenige Menschen zu entziehen vermögen. Sport ist Erlebnisraum, Selbstverwirklichung, Lebenssinn und Kommerz.

Das Modul vertieft sozial- und kulturwissenschaftliche Kenntnisse zur Analyse des Sports und stellt Zusammenhänge zwischen Lebenslagen, Lebensstilen, gesellschaftlichen und kommerziellen Rahmenbedingungen sowie Inszenierungsformen her (z.B. durch Analysen der Körper- Gesundheits- Doping- und Mediendiskurse). Durch kulturanalytische Konzepte (Repräsentation und Performativität) sowie theoretische Konzepte (zu Körper, Identität, Ethnie, Geschlecht und Habitus) wird die Bedeutung des Sports als kulturelles Repräsentationsfeld in der modernen, differenzierten Gesellschaft ebenso erschlossen wie auch seine Relevanz als sinnhafte und -stiftende Aktivität sozialer Subjekte. Die Analyse der Rahmenbedingungen für die individuelle und kollektive Sinngebung im und durch Sport steht dabei im Mittelpunkt der sportsoziologischen Fragestellungen.

Lernziele

Die Studierenden kennen vertiefende sozialwissenschaftliche Theorien und Methoden sowie soziologische Fragestellungen des Sports. Sie sind dazu in der Lage, aktuelle Entwicklungen auf der Basis grundlegender theoretischer und methodischer Konzepte kritisch zu reflektieren und aktuelle theoretische Zugänge darzustellen und zu diskutieren.

Inhalte

Der Fokus liegt auf folgenden Themenschwerpunkten:

- Dominante Deutungsmuster gesellschaftlicher und sportiver Körperpraxen
- Körper, Identität, Ethnizität, Gesundheit und Geschlecht im Sport
- Soziale Ungleichheit und Zugehörigkeiten im Sport
- In- und Exklusionsprozesse im Sport, am Beispiel des Dopings
- Lebensstile und performative Inszenierungen am Beispiel von Trendsportarten
- Sport(-körper) in Medien und Werbung: Kommerz mit Emotionen und Stereotypen

Arbeitsformen

2 SWS Seminar, Selbststudium (intensive Lektüre grundlegender Texte),1
 Präsentation & 1 Disposition (2,5 Credits), 1 Seminararbeit (2,5 Credits)

Bewertung

Regelmässige aktive Teilnahme, 1Präsentation und 1 Disposition (50 %). Eine Seminararbeit (50 %).

Unterlagen

werden in der 1. Veranstaltung bekannt gegeben

Literatur

Literaturliste auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS

Modul-Titel Kognitive Aspekte des Gruppenhandelns (Seminar)

Modul-Nummer 104024-HS2013 Programm Master Credits 8

Voraussetzungen VL Angewandte Sportpsychologie besucht

Erste Durchführung 2013 Letzte Änderung April 2013

Modulleitung Prof. Dr. Roland Seiler

Unterrichtende Prof. Dr. Roland Seiler, Dr. Jürg Schmid, Silvan Steiner

Sprachen Deutsch

Einführung Menschen regulieren ihre Handlungen auf der Grundlage von Wissensbeständen in dem

jeweiligen Handlungskontext. In Mannschaftssportarten umfassen derartige Repräsentationen eine ganze Reihe von Aspekten, die bislang weder theoretisch vollständig konzeptualisiert noch empirisch untersucht worden sind. In diesem Seminar

werden theoretische Grundlagen kritisch analysiert und weiterentwickelt und

projektbezogen Forschungsdesigns sowohl erarbeitet als auch exemplarisch durchgeführt, mit deren Hilfe das Verständnis für Repräsentationen in Gruppen erweitert werden kann.

Lernziele Die Studierenden

kennen relevante aktuelle Theorien zum Handeln von Gruppen im Sport

- verfügen über ein vertieftes Verständnis der Voraussetzungen und Grenzen des Konzepts des Shared Knowledge in Teams.
- kennen zentrale Möglichkeiten, kognitive Anteile bei Gruppenprozessen empirisch zu untersuchen;
- sind in der Lage, eine Forschungsfragestellung zu formulieren und in ein empirisches Studiendesign umzusetzen.

Inhalte

- Theoretische Modelle des Gruppenhandelns
- Informationsverarbeitung in Teams
- Team-Repräsentationen: Shared Mental Models, Team Mental Models
- Entwickeln, Durchführen und Auswerten exemplarischer Studien
- Verfassen eines Forschungsberichts

Arbeitsformen

- Erarbeiten von meist englischsprachiger Literatur, Diskussion im Plenum
- Konzipieren, Durchführen und Auswerten eines Experiments zur Untersuchung kognitiver Aspekte des Handelns von Gruppen
- Verfassen eines Forschungsberichts über das Experiment
- Teilnahme an Experimenten der anderen Seminarteilnehmer

Bewertung Schriftlicher Forschungsbericht

Unterlagen Literaturliste auf der Lernplattform

Literatur

Annett, J. (1996). What is teamwork? Theoretical models of team behaviour. In J. Annett & H. Steinberg (Eds.), *How teams work in sport and exercise psychology* (pp. 1-10). Leicester: The British Psychological Society.

Cranach, M.v., Ochsenbein, G., & Valach, L. (1986). The group as a self-active system: Outline of a theory of group action. *European Journal of Social Psychology, 16,* 193-229. Eccles, D. (2010). The coordination of labour in sports teams. *International Review of Sport*

and Exercise Psychology, 3, 154-170.

Seiler, R. (in Druck). Training kognitiver Anteile des Gruppenhandelns. In K. Zentgraf & J. Munzert (Hrsg.), *Kognitives Training im Sport*. Göttingen: Hogrefe.

Modul-Titel Lehrassistenz

Modul-Nummer 27046-HS2013 Programm Master Credits 2 oder 3

Voraussetzungen Hohe Kompetenz in der entsprechenden Sportart / Einwilligung der jeweiligen Fachleitung

Erste Durchführung 2011 Letzte Änderung April 2013

Modulleitung Unterrichtende Dr. Stefan Valkanover Praxisdozierende ISPW

Sprachen Deutsch

Einführung

Die praktisch-methodischen Veranstaltungen am ISPW haben den Anspruch, ausgewählte Aspekte des Sporttreibens zu reflektieren und mit theoretischen Inhalten zu verknüpfen. Als Lehrassistenzen in Praxisveranstaltungen des Bachelorstudiums erhalten Masterstudierende Einblick in den Planungs- und Vermittlungsprozess auf tertiärer Ausbildungsstufe.

Eine Anmeldung für das Modul "Lehrassistenz" bedingt das vorgängige Einverständnis der/des verantwortlichen Praxisdozierenden (siehe Modulbeschrieb). Bei dieser Anfrage wird zudem festgelegt, ob der Arbeitsaufwand für die jeweilige Lehrassistenz 2 oder 3 ECTS-Punkten entsprechen soll.

Es werden überdurchschnittliche sportpraktische Kompetenzen und eine hohes Interesse an Vermittlungsaspekten im jeweiligen Handlungsfeld vorausgesetzt. Lehrassistenzen sind in allen sportpraktisch-methodischen Veranstaltungen des Bachelorstudienganges möglich (Outdoor nur "Sommer Grundlagen" und "Langlauf Vertiefung").

Lernziele

Die Studierenden

- vertiefen ihr Verständnis der wesentlichen Strukturmerkmale in der jeweiligen Sportpraxis.
- erlangen generelle und sportartspezifische Vermittlungs-/Methodenkompetenzen.
- vertiefen ihre theoretischen Grundlagen, um sportpraktisches Handeln zu reflektieren und zu steuern.
- sammeln Erfahrungen im Lehr-/Lernprozess der tertiären Ausbildung.

Inhalte

- Mithilfe bei der Veranstaltungsplanung
- Unterstützung der Modulleitung im Unterricht
- Selbständige Planung und Durchführung von Unterrichtsseguenzen
- Übernahme von Spezialaufgaben (z. B. mediale Aufbereitung, Videoaufnahme, Spielanalyse, Individualtraining, Erstellen von Übungssammlungen)
- Literaturstudium zu ausgewählten Aspekten schriftliche Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse – Umsetzung als Unterrichtssequenz

Arbeitsformen

- Reflexive Praxis
- Mikro- und Teamteaching zu ausgewählten Themen
- Literaturstudium

Bewertung

Abschlussgespräch mit dem/der betreuenden Praxisdozierenden gestützt auf ein Lernjournal mit ausgewählten methodischen, fachdidaktischen und sportartspezifischen Fragestellungen.

Unterlagen

Variabel in Abhängigkeit des gewählten Faches

Literatur

Wird im Rahmen der gemeinsamen Vorbereitungsphase besprochen

Modul-Titel Masterkolloquium (Herbstsemester)

Modul-Nummer 100067-HS2013 Programm Master Credits 0

Voraussetzungen Nur für Studierende im Masterstudiengang

Erste Durchführung 2008 Letzte Änderung März 2012

Modulleitung Proff. Dres. Achim Conzelmann, Roland Seiler, Siegfried Nagel,

Ernst-Joachim Hossner

Unterrichtende

Sprachen Deutsch

Einführung

Die Anfertigung einer Masterarbeit stellt einen anspruchsvollen Prozess dar, der (1) fundierte theoretische und methodische Kenntnisse benötigt und (2) eine Prozessbegleitung notwendig macht.

Unterschieden wird je ein Semester mit passiver und aktiver Teilnahme am Kolloquium.

- Die passive Teilnahme dient der Orientierung, ist freiwillig und kann ohne Anmeldung alternierend in unterschiedlichen Gruppen erfolgen.
- Bei der aktiven Teilnahme wird die eigene Arbeit im Erstellungsprozess vorgestellt und diskutiert. Im entsprechenden Semester muss eine Anmeldung für das Kolloquium der jeweiligen Abteilung erfolgen.

Lernziele

Die passiv Teilnehmenden

- sind sensibilisiert für bearbeitbare Forschungsfragen
- verfügen über Entscheidungsgrundlagen für ihre eigene disziplinäre Orientierung in der Masterarbeit.

Die aktiv Teilnehmenden

- können die eigene Arbeit in ihrem aktuellen Stadium kurz und verständlich präsentieren
- können ihre offenen methodischen und/oder theoretischen Fragestellungen formulieren und zur Diskussion stellen
- sind in der Lage, konstruktiv-kritische Rückmeldungen aufzunehmen und in ihre Arbeit umzusetzen.

Inhalte

Diskussion sportwissenschaftlicher Theoriebildung und Methodenanwendung am Beispiel der vorgestellten Masterarbeiten der Studierenden in ihrem Entstehungsprozess

Arbeitsformen

Präsentation und Diskussion in parallel stattfindenden Kolloquien der vier Abteilungen

Bewertung

Keine; über die Präsentation der eigenen Masterarbeit hinaus legen die Abteilungsleiter allfällige Teilnahmebedingungen fest

Unterlagen

Auf ILIAS werden die Programme der vier Gruppen aufgeschaltet und fortlaufend aktualisiert.

Literatur

--

Modul-Titel Laborforschung / Messen und Testen

Modul-Nummer 104258-HS2013 Programm Master (Monofach) Credits 8

Voraussetzungen Monofach: keine

Major: Abschluss von mindestens drei (von vier) Vertiefungsvorlesungen

Erste Durchführung HS 2013 Letzte Änderung März 2013

Modulleitung Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. Ralf Kredel

Unterrichtende Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. Ralf Kredel, Prof. Dr. Julia Schüler

Sprachen Deutsch

Einführung Das Modul stellt für Studierende des Monofach-Masters Sport Science Research (SSR) ein

Pflichtmodul dar (empfohlen für das 1. Semester); bei freien Plätzen kann es auch von Major-Studierenden des Masters Sport Science als Wahlpflichtmodul belegt werden. In dem Modul werden laborbezogene (experimentelle) Forschungsansätze der

Sportwissenschaft behandelt. Diese sind in der Regel dadurch gekennzeichnet, dass auf

der einen Seite komplexe Verfahren der Datenaufnahme (bspw. VICON-

Bewegungserfassung) und Rohdatenbearbeitung (bspw. Datenfilterung) eingesetzt werden, dass auf der anderen Seite aber sich die inferenzstatistische Auswertung der Resultate auf Standardmethoden der Unterschiedsprüfung beschränkt (vorzugsweise Varianzanalysen). Neben dem Erwerb der in diesem Zusammenhang relevanten

Kenntnisse zur Experimentalplanung, -durchführung und -auswertung steht die Sammlung praktischer Erfahrungen mit den am ISPW verfügbaren Forschungslaboreinrichtungen im

Zentrum der Veranstaltung.

Lernziele Die Teilnehmenden sind in der Lage,

publizierte Laborforschungsbefunde zu verstehen und zu beurteilen.

empirische Fragestellungen in eigene (experimentelle) Designs zu überführen,

• bewegungswissenschaftliche Datenerhebungsmethoden praktisch anzuwenden,

bestehende Datensätze mit Methoden der Datenanalyse zu bearbeiten,

erhaltene Resultate varianzanalytisch auszuwerten und zu interpretieren.

Inhalte • laborforschungsbezogene Erhebungs- und Auswertungsmethoden

Planung, Durchführung und Auswertung von Laborexperimenten

Erarbeitung eines eigenen Laborexperiments

• praktische Datenerhebungen im Labor

Arbeitsformen • Vorträge und Diskussionen im Plenum

Selbststudium

Diskussionen und Inhaltsvorbereitung in der Kleingruppe

praktische Labortätigkeit in der Kleingruppe

Betreuung durch studentische Tutor/in

Wissenstest "Laborforschung" (20 %)

Wissenstest "Messen und Testen" (15 %)

• Experimental ausarbeitung (30 %)

Experimentalpräsentation (10 %)

Team-Poster (10 %)

Laborbericht (15 %)

Unterlagen Materialien auf ILIAS

Literatur Huber, O. (2012). Das psychologische Experiment: Eine Einführung. 5., überarbeitete

Auflage. Bern: Huber.

(weitere Literaturangaben zu Veranstaltungsbeginn)

Modul-Titel SSR-Kolloquium

Modul-Nummer 104260-HS2013 Programm Monofach-Master Credits 1

Voraussetzungen Keine (nur für Studierende des Monofach-Masterstudiengangs Sport Science Research)

Erste Durchführung 2013 Letzte Änderung März 2013

Modulleitung Unterrichtende Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. Stefan Valkanover Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. Stefan Valkanover

Sprachen Deutsch

Einführung

Für Studierende des Monofach-Masters Sport Science Research (SSR) bildet das Forschungskolloquium während der gesamten Ausbildungszeit (in der Regel 4 Semester) eine Plattform zur individuellen Kompetenzentwicklung hin zur/zum forschungsorientierten Sportwissenschaftler/in. Im Rahmen der Veranstaltung werden einerseits organisatorische Belange des Studiengangs erörtert, andererseits bietet das Unterrichtsgefäss die Möglichkeit, (extracurriculare) Fachreferate vor- und nachzubereiten oder wissenschaftliche Beiträge der Studierenden zu diskutieren.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- gestalten aktiv ihre individuellen Studienpläne und thematisieren allfällige organisatorische Probleme.
- tauschen Erfahrungen aus ihren Arbeitsschwerpunkten, aus wissenschaftlichen Referaten oder wissenschaftlichen Fachtagungen aus.

Inhalte

- Planungsaustausch zur Studienplangestaltung
- Vor- und Nachbereitung des ISPW-Kolloquiums "Berner Gespräche zur Sportwissenschaft"
- Vor- und Nachbereitung sportwissenschaftlicher Fachtagungen

Arbeitsformen

Die Studierenden

- treffen sich in der Regel viermal zwei Lektionen pro Semester zum Austausch.
- besuchen während der gesamten SSR-Ausbildungszeit mindestens sechsmal das ISPW-Kolloquium "Berner Gespräche zur Sportwissenschaft".
- besuchen während der gesamten SSR-Ausbildungszeit mindestens eine sportwissenschaftliche Tagung.

Bewertung

Pass/ Fail: 4 ECTS-Punkte werden gutgeschrieben, wenn oben aufgeführte Pflichtveranstaltungen besucht wurden, sich die Studierenden aktiv an den Austauschsitzungen beteiligen und schriftliche Kurzberichte zu sechs besuchten.

Austauschsitzungen beteiligen und schriftliche Kurzberichte zu sechs besuchten "Berner

Gesprächen" und einer sportwissenschaftlichen Tagung vorliegen.

Unterlagen

Auf ILIAS finden sich organisatorische Hinweise

Literatur

Modul-Titel Qualitative Methoden und Evaluationsforschung: Vorlesung / Übungen

Modul-Nummer 8425-FS2014 Programm Master Credits 5

Voraussetzungen keine

Erste Durchführung 2009 Letzte Änderung März 2012

Modulleitung Prof. Dr. Roland Seiler & Ass. Prof. Dr. Sandra Günter

Unterrichtende VL: Ass. Prof. Dr. Sandra Günter, Prof. Dr. Roland Seiler, Dr. Jürg Schmid, u.a.

ÜB: N.N.

Sprachen Deutsch

Einführung Für zahlreiche Probleme und Fragestellungen im Sport sind qualitative

Untersuchungsverfahren besonders geeignet oder erforderlich. Zunehmend wird zudem

der Ruf nach Evaluationen im Sport laut.

Lernziele Die Studierenden

 verfügen über ein vertieftes Verständnis für die Besonderheiten qualitativer Zugänge zu sportwissenschaftlichen Fragestellungen;

 die Anwendungsvoraussetzungen und die wichtigsten Verfahren der Erhebung und der Analyse qualitativer Daten;

 können eine qualitative sportwissenschaftliche Studie kritisch bewerten und selber konzipieren;

 können exemplarisch einige wichtige Verfahren der Erhebung und der Analyse qualitativer Daten, zum Teil mit IT-Unterstützung, anwenden;

kennen die wichtigsten Grundlagen der Evaluationsforschung;

können Evaluationen planen und kritisch reflektieren.

Inhalte • Theorie und Methodologie qualitative Forschung

• Ziele und Funktionen qualitativer Forschung

• Designs und Verfahren der qualitativen Datenerhebung und -analyse

• Methodik und Empirie der qualitativen Forschung

Durchführung qualitativer Forschungsprojekte

Grundlagen der Evaluationsforschung

• Einsatzgebiete, Beispiele und Limiten von Evaluationen im Sport

Arbeitsformen

Vorlesung (2 SWS) und Selbststudium

Exemplarische Übungen (2 SWS) mit Arbeitsaufträgen

Bewertung

Schriftliche Prüfung

 Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist das Bestehen aller Arbeitsaufträge der Übungen

Unterlagen

Folienkopien und Pflichtlektüre auf Lernplattform ILIAS

Literatur

Flick, U., Kardorff E. von & Steinke, I. (Hrsg.), (2010). *Qualitative Forschung: Ein Handbuch* Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Lamnek, S. (2005). *Qualitative Sozialforschung: Lehrbuch (4.* vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Stockmann, R. (Hrsg.).(2007). *Handbuch zur Evaluation: eine praktische Handlungsanleitung*. Münster: Waxmann.

Tenenbaum, G. & Driscoll, M.P. (2005). *Methods of research in sport sciences*. *Quantitative and qualitative approaches*. Aachen: Meyer & Meyer.

Willig, C. (2008). *Introducing qualitative research in psychology* (2 nd. ed.). Maidenhead: Open University Press.

Woll, A., Mess, F. & Haag, H. (Hrsg.).(2010). *Handbuch Evaluation im Sport*. Schorndorf Hofmann

Modul-TitelSportentwicklung und Marketing-Management im Sport (Seminar)Modul-Nummer8721-FS2014Programm MasterCredits 8

Voraussetzungen Keine;

Empfehlung: VL Sportsoziologie und Sportmanagement bestanden

Erste Durchführung HS 2009 Letzte Änderung März 2013

Modulleitung Prof. Dr. Siegfried Nagel

Unterrichtende Prof. Dr. Siegfried Nagel, Dr. Torsten Schlesinger

Sprachen Deutsch

Einführung Der Sport als soziales Phänomen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark

verändert und ausdifferenziert. Die entsprechenden Entwicklungen sind einerseits in vielfältiger Weise mit dem gesellschaftlichen Wandel verflochten und stellen andererseits Marktpotentiale dar, die von Sportanbietern und Unternehmen aufgegriffen werden. Die Kommerzialisierung des Sports ist bei vielen Sportorganisationen und bei Sportanlässen

zu beobachten, die ohne ein Marketingkonzept nicht mehr durchführbar sind.

Lernziele Die Studierenden

 können Entwicklungsprozesse und Strukturdynamiken in ausgewählten Feldern des Sports auf der Grundlage (sport-)soziologischer Konzepte analysieren sowie kritisch reflektieren und anwendungsorientiert diskutieren;

 kennen die Besonderheiten sportbezogener Märkte und des Sport-Marketings und sind in der Lage, Management-Konzeptionen zum Markting im Sport / durch Sport zu erarbeiten.

Inhalte

- Sport im Prozess gesellschaftlicher Differenzierung, Individualisierung, Erlebnisorientierung, Dienstleistungsorientierung und Globalisierung
- Kommerzialisierung und Eventisierung im Sport: Chancen und Probleme
- Entwicklung von Trendsportarten
- Marketing in Sportorganisationen (CRM, Markenbildung, Segmentierung)
- Sponsoring und Eventmarketing im Sport

Arbeitsformen

- 2 SWS Seminar (30h 1 Credit),
- Selbststudium, v. a. Lektüre grundlegender Texte (30h 1 Credit),
- Referat zu ausgewähltem Thema (60h 2 Credits),
- Erarbeitung und Präsentation Projektkonzepts (120h 4 Credits)

Bewertung

Referat wissenschaftlichem Thema; Projektarbeit (incl. Präsentation)

Unterlagen

wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Literatur

Adjouri, N., & Stastny, P. (2006). *Sport-Branding: Mit Sport-Sponsoring zum Markenerfolg.* Wiesbaden: Gabler.

Nufer, G. & Bühler, A. (2010). *Marketing im Sport. Grundlagen, Trends und internationale Perspektiven des modernen Sportmarketing* (2. erw. Aufl.). Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Shilbury, D., Westerbeek, H., Quick, S., & Funk, D. (2009). Strategic sport marketing (3rd Ed). Sydney: Allen & Unwin.

Smith, A. (2008). Introduction to Sport Marketing. London: Elsevier.

Weis, K. & Gugutzer, R. (Hrsg.). (2008). *Handbuch Sportsoziologie*. Schorndorf: Hofmann.

weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Modul-Titel Sport, Tourismus und Nachhaltigkeit

Modul-Nummer11915-FS2014ProgrammMasterCredits8VoraussetzungenEmpfehlung: VL Sportsoziologie und Sportmanagement besuchtErste Durchführung2011Letzte ÄnderungMärz 2013

Modulleitung Dr. Christian Moesch

Unterrichtende Dr. Christian Moesch, Samuel Wyttenbach

Sprachen Deutsch

Einführung

Das Sportsystem in der Schweiz weist zahlreichen Schnittstellen und Wechselwirkungen zum Tourismus auf. Kenntnisse über ökonomische, soziale und ökologische Zusammenhänge ermöglichen eine differenzierte Analyse und Steuerung von sporttouristischen Angeboten sowie eine gezielte Adaption an bestehende und sich verändernde Rahmenbedingungen.

Lernziele

Die Studierenden

- kennen die Schnittstellen und Wechselwirkungen zwischen dem Sporttourismus und den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt;
- verstehen die Rahmenbedingungen und Wirkungen von Sportangeboten im touristischen Kontext und können diese einordnen;
- kennen die Möglichkeiten und Grenzen der Inszenierung und Qualitätssicherung von sporttouristischen Angeboten;
- können aktuelle Probleme auf unterschiedlichen Organisationsstufen analysieren und sind in der Lage, auf der Grundlage vermittelter Konzepte praxisbezogene Lösungsstrategien zu erarbeiten.

Inhalte

- Struktur und Wechselwirkungen von Sport und Tourismus
- Touristische Trends und Entwicklungstendenzen
- Sporttouristische Nachfrage
- Management und Inszenierung von (sport-)touristischen Angeboten
- Sporttourismus als Instrument der Regionalentwicklung
- Destinationsmarketing durch Sport
- Konzept der Nachhaltigen Entwicklung und Wechselwirkung mit dem Sporttourismus
- Regionalökonomische Wirkungen von sporttouristischen Angeboten

Arbeitsformen

- Seminar inkl. Vor und Nachbereitung (90h 3 Credits)
- Erarbeiten wissenschaftlicher Texte, Referat (60h 2 Credits)
- Projektarbeit: Selbständige Analyse und Bearbeitung spezifischer Problemfelder im Sporttourismus sowie Präsentation der Ergebnisse (90h – 3 Credits)

Bewertung

Referat (25%), Projektarbeit (50%), Präsentation Projektarbeit (25%)

Unterlagen

Handouts und weitere Arbeitsunterlagen auf ILIAS

Literatur

Bieger, T. (2008). Management von Destinationen (7. Auflage). München: Oldenbourg. Freyer, W. (2009). Tourismus-Marketing: Marktorientiertes Management im Mikro- und Makrobereich der Tourismuswirtschaft. München: Oldenbourg.

Müller, HR. (2008). Freizeit und Tourismus. Eine Einführung in Theorie und Politik. Berner Studien zu Freizeit und Tourismus 41 (11. Aufl.). Bern: FIF-Verlag.

Schwark, J. (2006). Grundlagen zum Sporttourismus. Münster: Waxmann.

Weed, M. & Bull, C. (2009). Sports Tourism. Participants, policy and providers. Amsterdam: Elsevier.

Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung besprochen.

Modul-Titel Sport und Schlaf (Seminar)

Modul-Nummer 104187-FS2014 Programm Master Credits 8

Voraussetzungen keine

Erste Durchführung 2014 Letzte Änderung März 2013

ModulleitungPD Dr. Daniel ErlacherUnterrichtendePD Dr. Daniel Erlacher

Sprachen Deutsch

Einführung

Der Schlaf ist eine wichtige Ressource für das psychische und physische Wohlbefinden. Die Erkenntnisse aus der Schlafforschung spielten jedoch in der Sportwissenschaft bislang nur eine untergeordnete Rolle. In diesem Seminar werden vier Verknüpfungen zwischen Sport und Schlaf thematisiert. Im ersten Teil werden zunächst die Einflüsse von Schlaf auf die sportliche Leistung dargestellt (z.B. Auswirkungen von Schlafdeprivation). Im zweiten Teil werden die Auswirkungen von sportlicher Aktivität auf den Schlaf untersucht (z.B. Sport fördert Schlaf bei Insomnie). Der dritte Teil beinhaltet Forschungsergebnisse zur Gedächtniskonsolidierung während des Schlafs. Und schließlich werden im vierten Teil Befunde aus der Forschung zu Trauminhalten und Sport thematisiert

Lernziele Die Studierenden

- kennen die Grundlagen der Schlaf- und Traumforschung
- kennen die Bedeutung des Schlafs für den Leistungssport und die prozedurale Gedächtniskonsolidierung.
- Kennen die positiven Effekte der sportlichen Aktivität auf den Schlaf
- Kennen Zusammenhänge zwischen Motorik und Traumerleben.

Inhalte Auswahl von Schwerpunkten:

- Messung von Schlaf durch polysomnographische Verfahren
- Klassifikation und Ursachen von Schlafstörungen
- Erhebung, Inhaltsanalyse und Auswertung von Träumen
- Schlafqualität in den Nächten vor sportlichen Wettkämpfen
- Auswirkung von Schlafdeprivation auf motorische F\u00e4higkeiten
- Gedächtniskonsolidierung im Schlaf

Arbeitsformen Vorbereiten von Texten und Vermittlung der Inhalte in Gruppenform

Selbstorganisierte Gruppentreffen

Durchführung und Teilnahme an Schlafmessungen

Bewertung Seminararbeit

Unterlagen auf der Lernplattform ILIAS

Literatur Die Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zum Download bereitstehen

Modul-Titel Sport im Erwachsenenalter (Seminar)

Modul-Nummer 27030-FS2014 Programm Master Credits 8

Voraussetzungen Vorlesung Entwicklung im Lebenslauf besucht

Erste Durchführung 2009 Letzte Änderung März 2013

Modulleitung Prof. Dr. Achim Conzelmann

Unterrichtende Ass. Prof. Julia Schüler & Dr. Mirko Wegner

Sprachen Deutsch

Einführung Sport wird im Alltagsverständnis als probates Mittel für eine "erfolgreiche Entwicklung" im

Kindes- und Jugendalter und für ein "gelingendes Altern" angesehen. Wie stark unterstützt empirische Evidenz diese Aussage? Spezifischer gegliedert nach den Bereichen Motorik, Kognition, Emotion und Motivation, werden in der Lehrveranstaltung die zentralen sportwissenschaftlichen und –psychologischen Themenfelder der aktuellen Forschungsliteratur erarbeitet und die empirische Evidenz kritisch begutachtet. Ein

zentraler didaktischer Schwerpunkt des Seminars ist das eigenständige Erarbeiten einer Seminarsitzung mit theoretischen, anwendungsrelevanten und illustrativen Elementen.

Lernziele Die Studierenden

- kennen die aktuelle Literatur zum Beitrag des Sports zur erfolgreichen k\u00f6rperlichen und psychischen Entwicklung
- kennen zentrale Konzepte zum Beitrag des Sports zur k\u00f6rperlichen und psychischen Entwicklung
- erstellen eine didaktisch und inhaltlich anspruchsvolle Seminareinheit
- können sich sowohl mit den biopsychosozialen Grundlagen des Erwachsenensports als auch seinen Anwendungsfeldern wissenschaftlich fundiert auseinandersetzen.
- Inhalte
 Sportmotorik (theoretische Grundlagen und Messung)
 - Kognitive Leistungsfähigkeit durch Sport
 - Wirkung von Sportverhalten auf das physische und psychische Befinden (und umgekehrt)
 - Motivationale Aspekte des Sporttreibens in verschiedenen Altersklassen
 - Passung von Person und Sport

Arbeitsformen • 4 SWS, Seminar und zwei Blocktage (60h - 2 Credits)

- Selbststudium und Moderation einer Seminareinheit (90h 3 Credits)
- Seminararbeit (90h 3 Credits)

Bewertung Aktive Mitarbeit im Seminar; Sitzungsmoderation; Seminararbeit

Unterlagen Seminarunterlagen werden auf ILIAS abgelegt.

Literatur Wird in der 1. Stunde bekanntgegeben

Modul-Titel Gruppen und Gruppenführung im Sport (Seminar)

Modul-Nummer 100313-FS2014 Programm Master Credits 8

Voraussetzungen VL Angewandte Sportpsychologie besucht

Erste Durchführung 2009 Letzte Änderung März 2013

ModulleitungProf. Dr. Roland SeilerUnterrichtendeProf. Dr. Roland SeilerSprachenDeutsch

opracticit Deatson

Einführung

Sport wird meistens in grösseren oder kleineren Gruppen ausgeübt oder organisiert. Dabei spielen sozialpsychologische Prozesse immer eine wichtige Rolle. Von Menschen in leitenden Positionen wird erwartet, dass sie diese Prozesse erkennen und verstehen und in der Lage sind, Voraussetzungen zu schaffen, um Gruppe funktions- und leistungsfähig zu erhalten oder zu machen.

Lernziele

Die Studierenden

- kennen relevante aktuelle Theorien und Untersuchungsansätze sozialpsychologischer Forschung im Sport;
- verfügen auf der Grundlage aktueller Literatur über das wissenschaftlich abgestützte Handlungswissen, um als verantwortliche leitende Person sozialpsychologische Phänomene in Gruppen zu erkennen und gezielt modifizieren zu können;
- kennen zentrale Verfahren der Regulation von Gruppenprozessen;
- sind in der Lage, ihre eigene Rolle als Führungsperson kritisch zu reflektieren und zielorientiert zu beeinflussen.

Inhalte

- Leistungs- und Versagensangst im sozialen Kontext
- Gruppenentstehung, Gruppenklima und Gruppenleistung im Sport
- Kommunikation und Kommunikationsprobleme
- Führung, Rolle und Prozesse
- Konfliktwahrnehmung und Konfliktbewältigung in Teams

Arbeitsformen

- Erarbeiten von meist englischsprachigen Texten, Referat mit Handout und Diskussion im Plenum
- Praktische Übungen im Rahmen einer Kompaktveranstaltung (Sa/So) während des Semesters, Termin nach Vereinbarung
- Erstellen einer schriftlichen Hausarbeit (Seminararbeit)

Bewertung

Referat (25%), Seminararbeit (75%)

Unterlagen

Literaturliste und Reader

Literatur

Birrer, D. & Seiler, R. (2008). Gruppendynamik und Teambuilding. In J. Beckmann & M. Kellmann (Hrsg.), *Anwendungen der Sportpsychologie* (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie V, Band 2; S. 311-392). Göttingen: Hogrefe.

Jowett, S. & Lavallee, D. (Eds.). (2007). Social psychology in sport. Champaign, IL: Human Kinetics.

Modul-Titel Gelingende Entwicklung im Kindes- und Jugendalter durch Sport

Modul-Nummer 104185-FS2014 Programm Master Credits 8

Modul-Nummer104185-FS2014ProgrammMasterCredits...Nur für Studierende im Masterstudiengang,

Voraussetzungen

Klausur VL Entwicklung im Lebenslauf bestanden

Erste Durchführung 2014 Letzte Änderung März 2013

Modulleitung Prof. Dr. Achim Conzelmann

Unterrichtende Prof. Dr. Achim Conzelmann, Dr. Mirko Schmidt

Sprachen Deutsch

Einführung

Kinder und Jugendliche müssen im Laufe ihrer Entwicklung eine Reihe von Fertigkeiten und Fähigkeiten erwerben, um ihr Leben innerhalb der Gesellschaft selbstbestimmt und konstruktiv gestalten zu können. Während ältere Entwicklungsansätze besonders die Jugend als eine Art Sturm und Drang Zeit beschrieben, in der die Jugendlichen vor bevorstehenden Gefahren zu beschützen sind, richten neuere Ansätze das Augenmerk auf Ressourcen (Fertigkeiten und Fähigkeiten), welche bei Kindern und Jugendlichen bereits vorhanden sind und ihnen eine gelingende Entwicklung ermöglichen. Im englischsprachigen Raum wird diese ressourcenorientierte Sichtweise - für die es bis dato keinen adäquaten deutschen Terminus gibt - "positive youth development" genannt. Neben dem Elternhaus und der Schule bieten auch lokal, kantonal und staatlich organisierte Angebote Möglichkeiten, die entwicklungsbezogenen Ressourcen von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Der Sport ist neben anderen ein bedeutendes Setting, in welchem sich Kinder und Jugendliche gerne engagieren und dem ein vielfältiges Förderpotenzial zugeschrieben wird. So soll Sport die körperlich-motorische Entwicklung fördern sowie gesundheitlichen Einschränkungen durch eine bewegungsarme Umwelt vorbeugen. Sportlichen Aktivitäten werden positive Effekte auf die Persönlichkeitsentwicklung und auf die kognitive Entwicklung zugeschrieben. Und schliesslich soll Sport sowohl die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft als auch Integrationsprozesse fördern. Inwiefern bestehende Sport- und Bewegungsprogramme theoretischen Überlegungen standhalten und die postulierten Effekte wirklich erzielen können, ist Gegenstand des Moduls.

Lernziele

Kenntnis des State of the Art (theoretische Fundierung, empirische Befunde) hinsichtlich potenzieller Wirkungen sportlicher Aktivitäten auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Kenntnisse über Programme, die für das Erreichen obiger Ziele entwickelt wurden. Grundlagen der Evaluationsforschung.

Inhalte

Theorien zur Entwicklung im Kindes- und Jugendalter aus sportwissenschaftlicher Perspektive

Empirische Befunde zur Wirkung sportlicher Aktivitäten auf die kindliche und jugendliche Entwicklung.

Entwicklung.

Evaluationsstudien zu schweizerischen Programmen der Kinder- und Jugendförderung durch Sport.

Arbeitsformen

- Erarbeiten von deutsch- und englischsprachigen Texten
- Referate, Diskussion im Plenum
- Evaluationsstudien
- Erstellen einer Seminararbeit

Bewertung Referat und Seminararbeit

Unterlagen Literaturliste und Reader

Modul-Titel Forschungsbereich Bewegungswissenschaft (Seminar)

Modul-Nummer 100355-FS2014 Programm Master Credits 8

Voraussetzungen Integrative Bewegungswissenschaft bestanden

Erste Durchführung 2010 als Sensomotorik Letzte Änderung: Januar 2014

Modulleitung Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner,

Unterrichtende Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. André Klostermann, Ralf Kredel

Sprachen Englisch, Deutsch

Einführung Beobachtbares Bewegungsverhalten stellt sich aus der Innensicht des Akteurs als Resultat

einer komplexen Wechselwirkung von Wahrnehmungs- und Handlungsprozessen dar. Diese Interaktion stellt die prozessorientierte Sensomotorikforschung vor theoretische wie empirische Probleme, deren Lösung eine vertiefte messmethodische wie methodologische Kompetenz voraussetzt und eines Überblicks über aktuelle Trends in der internationalen

Bewegungsforschung bedarf.

Lernziele Die Studierenden

 sind in der Lage, theoretische und empirische Probleme aus dem Bereich der Sensomotorik zu identifizieren und mit verschiedenen Ansätzen wissenschaftlich zu bearbeiten:

- weisen ein vertieftes Verständnis zu Fragen der Bewegungsforschung auf, können diese in aktuelle Forschungsprogramme einordnen und wissen um den problembezogenen Einsatz relevanter Verfahren;
- sind in der Lage, bewegungsbezogene Analyseverfahren in Datenaufnahme, verarbeitung wie -interpretation anzuwenden.

Inhalte

- Bewegungen zwischen Wahrnehmung und Handlung
- aktuelle Forschungsprogramme und Trends in der internationalen Bewegungsforschung
- aktuelle bewegungsbezogene Forschungsrichtungen am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern
- Versuchsplanung, -durchführung und -auswertung in bewegungswissenschaftlichen Studien

Arbeitsformen

- 2 SWS Seminar (30h = 1 Credit)
- Laborpraktikum incl. Versuchsleitung (60h = 2 Credits)
- Selbststudium (30h = 2 Credits)
- · Forschungsantrag,

Präsentation und Ausarbeitung (60h = 2 Credits)

• Forschungsbericht, Ausarbeitung (30h =1 Credit)

Bewertung

- Präsentation (1/6)
- Forschungsantrag (3/6)
- Forschungsbericht (2/6)

Material Lehrmaterialien auf ILIAS

Literatur Textkopien auf ILIAS

Modul-Titel SSR-Studienprojekt (Frühjahrssemester und Herbstsemester)

Modul-Nummer 104264-FS2014 **Programm** Master (Monofach) **Credits** 10 (über 2 Semester)

Voraussetzungen erfolgreicher Abschluss der Vertiefungsvorlesung des zugeordneten Modulleiters

(weitere Voraussetzungen ggf. nach Festlegung durch zugeordneten Modulleiter)

Erste Durchführung FS 2014 Letzte Änderung März 2013

Modulleitung Prof. Dr. Achim Conzelmann, Prof. Dr. Roland Seiler, Prof. Dr. Siegfried Nagel, Prof. Dr.

Ernst-Joachim Hossner

Unterrichtende Modulleiter sowie Mentorinnen und Mentoren

Sprachen Deutsch

EinführungDas Modul kann nur von Studierenden des Monofach-Masters Sport Science Research (SSR) belegt werden; es erstreckt sich über mindestens zwei Semester (empfohlen: 2. und

3. Semester) und umfasst 250-300 Stunden (bei 2 Semestern à 14 Wochen also etwa 10 Stunden pro Semesterwoche). Im Mittelpunkt des Moduls steht die Sammlung praktischer

Forschungserfahrungen im universitären Umfeld. Hierzu schliessen sich, nach

Rücksprache mit den Abteilungsleitern und koordiniert durch die Programmleitung, die Studierenden in der ersten Woche des ersten Modulsemesters nach Interesseschwerpunkt auf der einen und bestehenden Betreuungskapazitäten auf der anderen Seite einer der vier Abteilungen des Instituts an Sie arbeiten über zwei Semester hinweg in enger Anbindung an die in der Abteilung bestehenden Forschungsgruppen. Hierbei übernimmt entweder der Abteilungsleiter selbst eine persönliche Mentor-Funktion, oder er bestimmt dazu eine Senior-Wissenschaftlerin/einen Senior-Wissenschaftler der Abteilung. Details der

Ausgestaltung der Tätigkeiten sowie der an den anzufertigenden Projektbericht gestellten Anforderungen werden durch den Abteilungsleiter oder die persönliche Mentor-Person

festgelegt.

Lernziele Die Teilnehmenden sind in der Lage,

• im Forschungsprozess anfallende Arbeiten einzuordnen und durchzuführen,

- sich an der forschungsbezogenen wissenschaftlichen Diskussion zu beteiligen,
- erhaltene Resultate der Forschungsgruppe nachzuvollziehen,
- die Hervorbringung und Darstellung von Forschungsbefunden kritisch zu hinterfragen,
- von im Forschungsprozess absolvierten Schritten angemessen zu berichten.

Inhalte verschiedene Tätigkeiten (Erhebungsvorbereitungen, Datenerhebungen,

Datenauswertungen usw.) mit direktem Forschungsbezug nach Festlegung durch die

jeweilige Mentorin/den jeweiligen Mentor

Arbeitsformen verschiedene Arbeitsformen (Einzelarbeit, Gruppendiskussionen, Kolloquien usw.) mit

direktem Forschungsbezug nach Festlegung durch den Modulleiter aus der Abteilung, in

der das Studienprojekt absolviert wird

Bewertung Projektbericht

(Bewertungskriterien nach Festlegung durch den Modulleiter aus der Abteilung, in der das

Studienprojekt absolviert wird)

Unterlagen nach Festlegung durch die persönliche Mentor-Person

Literatur nach Festlegung durch die persönliche Mentor-Person

Modul-Titel Fit for Teaching

Modul-Nummer 8681-FS2014 Programm Master Credits 2

Voraussetzungen keine

Erste Durchführung 2009 Letzte Änderung März 2013

ModulleitungDr. Stefan ValkanoverUnterrichtendePatrick Senn, u. a.

Sprachen Deutsch

Einführung

Werden zusätzlich zum Master in Sportwissenschaft die fachspezifischen Studien an der Pädagogische Hochschule belegt, erlangen die Studierenden die Lehrberechtigung auf der Stufe Sek II. Das Modul Fit for Teaching bietet einen umfassenden Einblick in das Curriculum auf dieser Stufe. Es ermöglicht den Studierenden, eigene Stärken und Schwächen in Bezug auf das Berufsfeld Schule zu erkennen und daraus adäquate Handlungsstrategien abzuleiten.

Lernziele

Die Studierenden erlangen

- spezifische Praxiskompetenzen
- Vermittlungs- und Methodenkompetenz
- ein differenziertes Reflexionsvermögen in Bezug auf ihre Eignung als Lehrer(in) auf der Stufe Sek II

Inhalte

Die Studierenden lernen im Verlauf einer Blockwoche die Anforderungen an einen Sportlehrer bzw. eine Sportlehrerin auf der Stufe Sek II kennen. Unter fachkundiger Anleitung wird defizitorientiert an den individuellen sportpraktischen und methodischdidaktischen Kompetenzen gearbeitet. Dabei werden einzelne Unterrichtssequenzen selbständig geplant und durchgeführt. Zudem wird die Verknüpfung mit theoretischen Inhalten u. a. im Hinblick auf das Ergänzungsfach Sport sichergestellt. In einem Stärken-/Schwächenprofil wird der Ist-Zustand festgehalten und in einem Lernjournal werden konkrete Massnahmen zur Annäherung an den individuellen Soll-Zustand zusammengestellt.

Arbeitsformen

- Reflektierte Praxis
- Mikro- und Teamteaching
 Seatta seletia ele Fische site a
- Sportpraktische Einheiten
- Gruppenarbeiten

Bewertung

Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Unterrichtenden: U. a. Stärken-/ Schwächenprofil, Lernjournal

Unterlagen

Werden in der Vorbereitungsphase abgegeben bzw. im Verlauf der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet.

Literatur

Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.

Modul-Titel Inszenierung von Outdoor-Erlebnisangeboten

Modul-Nummer 9477-FS2014 Programm Master Credits 3

Voraussetzungen keine

Erste Durchführung 2009 Letzte Änderung April 2013

ModulleitungMartin de BruinUnterrichtendeMartin de Bruin

Sprachen Deutsch

Einführung Im Masterstudiengang werden primär theoretische Inhalte vermittelt. Das Modul

Inszenierung von Outdoor-Erlebnisangeboten bietet die Möglichkeit, das theoretische

Wissen anzuwenden und sich gezielt praktische, soziale und organisatorische

Kompetenzen anzueignen bzw. diese zu erweitern.

Lernziele Die Studierenden lernen

im Outdoor-Angebote thematisch aufzubereiten und zu inszenieren

Kursangebote zielgruppengerecht zu organisieren und durchzuführen

eine Gruppe bei der Ausübung von Outdooraktivitäten anzuleiten und zu führen

eine Organisationsaufgaben an den Frienisberger Erlebnistagen zu erfüllen

Inhalte Die Studierenden stellen in Kleingruppen ein "marktfähiges" Angebot im Rahmen der

Frienisberberger Erlebnistagen in einer oder mehreren Outdoorsportart(en) zusammen und

führen es am Wochenendanlass im Juni durch.

Arbeitsformen 14-tägliche Veranstaltung + 1 Wochenende im Juni. Projektmanagement in Kleingruppen,

Teamteaching, praktische Einheiten, Schriftliche Dokumentation

Bewertung Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Modulleitung: U. a.

Projektflyer, Konzept, Schlussbericht

Unterlagen Werden in der Vorbereitungsphase abgegeben bzw. im Verlauf der Veranstaltung

gemeinsam erarbeitet.

Literatur Wird im Rahmen der Veranstaltung kommuniziert.

Modul-Titel Lehrassistenz

Modul-Nummer 27046-FS2014 Programm Master Credits 2 oder 3

Voraussetzungen Hohe Kompetenz in der entsprechenden Sportart / Einwilligung der jeweiligen Fachleitung

Erste Durchführung 2011 Letzte Änderung März 2013

Modulleitung Unterrichtende Dr. Stefan Valkanover Praxisdozierende ISPW

Sprachen Deutsch

Einführung

Die praktisch-methodischen Veranstaltungen am ISPW haben den Anspruch, ausgewählte Aspekte des Sporttreibens zu reflektieren und mit theoretischen Inhalten zu verknüpfen. Als Lehrassistenzen in Praxisveranstaltungen des Bachelorstudiums erhalten Masterstudierende Einblick in den Planungs- und Vermittlungsprozess auf tertiärer Ausbildungsstufe.

Eine Anmeldung für das Modul "Lehrassistenz" bedingt das vorgängige Einverständnis der/des verantwortlichen Praxisdozierenden (siehe Modulbeschrieb). Bei dieser Anfrage wird zudem festgelegt, ob der Arbeitsaufwand für die jeweilige Lehrassistenz 2 oder 3 ECTS-Punkten entsprechen soll.

Es werden überdurchschnittliche sportpraktische Kompetenzen und eine hohes Interesse an Vermittlungsaspekten im jeweiligen Handlungsfeld vorausgesetzt. Lehrassistenzen sind in allen sportpraktisch-methodischen Veranstaltungen des Bachelorstudienganges möglich (Outdoor nur "Sommer Grundlagen" und "Langlauf Vertiefung").

Lernziele

Die Studierenden

- vertiefen ihr Verständnis der wesentlichen Strukturmerkmale in der jeweiligen Sportpraxis.
- erlangen generelle und sportartspezifische Vermittlungs-/Methodenkompetenzen.
- vertiefen ihre theoretischen Grundlagen, um sportpraktisches Handeln zu reflektieren und zu steuern.
- sammeln Erfahrungen im Lehr-/Lernprozess der tertiären Ausbildung.

Inhalte

- Mithilfe bei der Veranstaltungsplanung
- Unterstützung der Modulleitung im Unterricht
- Selbständige Planung und Durchführung von Unterrichtsseguenzen
- Übernahme von Spezialaufgaben (z. B. mediale Aufbereitung, Videoaufnahme, Spielanalyse, Individualtraining, Erstellen von Übungssammlungen)
- Literaturstudium zu ausgewählten Aspekten schriftliche Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse – Umsetzung als Unterrichtssequenz

Arbeitsformen

- Reflexive Praxis
- Mikro- und Teamteaching zu ausgewählten Themen
- Literaturstudium

Bewertung

Abschlussgespräch mit dem/der betreuenden Praxisdozierenden gestützt auf ein Lernjournal mit ausgewählten methodischen, fachdidaktischen und sportartspezifischen Fragestellungen.

Unterlagen

Variabel in Abhängigkeit des gewählten Faches

Literatur

Wird im Rahmen der gemeinsamen Vorbereitungsphase besprochen

Modul-Titel Rechtsfragen im Sport

Modul-Nummer 11916-FS2014 Programm Master Credits 2

Voraussetzungen keine Erste Durchführung 2011

Letzte Änderung März 2013

ModulleitungDr. Stefan ValkanoverUnterrichtendeProf. Dr. Manuel Jaun, u. a.

Sprachen Deutsch

Einführung Bei der Vermittlung von sportlichen Inhalten wie auch bei der Organisation von

Sportangeboten ist es wichtig, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu kennen. Dies gilt gleichermassen für den schulischen als auch für den ausserschulischen Sport. Durch eine

Einführung in die relevanten rechtlichen Grundlagen sowie die Bearbeitung und

Besprechung von Fallbeispielen wird Sicherheit im Umgang mit den Rechten und Pflichten

der im Sport und der Sportvermittlung involvierten Akteure geschaffen.

Lernziele Die Studierenden kennen die wesentlichen rechtlichen Aspekte

• bei der Vermittlung von sportlichen Inhalten (z. B. Schule, Verein, J+S, kommerzielle Angebote)

bei der Organisation von Sportangeboten und Sportevents

• im Umfeld von Sportlerinnen und Sportlern

Inhalte Die Veranstaltung besteht aus zwei Blöcken à je 2 Tage:

 Rechtliche Rahmenbedingungen der Vermittlung und Organisation im Sport: Haftung, Persönlichkeitsschutz

2. Rechtsposition der Sportlerin / des Sportlers: Haftung, Verbands- und Vereinsrecht, Vermarktung, Verträge, Doping, etc.

Arbeitsformen • Vorlesungen

Gruppenarbeiten

Diskussionen

Fallbeispiele

Bewertung Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Unterrichtenden: U. a. Vor-

und Nachbereitung der Fallbeispiele

Unterlagen Handout und weitere Unterlagen auf ILIAS

Literatur Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.

Modul-Titel Sportcamp-Manager

Modul-Nummer 8720-FS2014 Programm Master Credits 3

Voraussetzungen keine Erste Durchführung 2009

Letzte Änderung März 2013

Modulleitung Dr. Stefan Valkanover Unterrichtende Christian Graf, u. a.

Sprachen Deutsch

Einführung Die Organisation von Sportcamps und –events ist ein wichtiger Bestandteil des

Sportlehrerberufs, spielt aber auch in ausserschulischen Berufsfeldern eine zentrale Rolle. Das Modul Sportcamp-Manager ermöglicht sowohl die konkrete Planung und Durchführung

von Camps und Events als auch die kritische Reflexion theoretischer

Managementkonzepte.

Lernziele Die Studierenden

lernen Sportcamps und Events zielgruppengerecht zu planen und zu organisieren;

• erweitern ihre Vermittlungs- und Führungskompetenzen;

diversifizieren und vertiefen ihr individuelles Sportpraxis-Portfolio

Inhalte Die Studierenden werden im Rahmen einer Blockwoche in die Organisation polysportiver

Events und Camps eingebunden und lernen diese für unterschiedliche Zielgruppen zu gestalten. Relevante Themen wie Event- und Safety-Management werden praxisnah vermittelt und in Bezug gesetzt zu theoretischen Ansätzen. Die Studierenden haben zudem die Gelegenheit, ihr individuelles Sportpraxis-Portfolio unter fachkundiger Leitung zu

erweitern.

Arbeitsformen • Reflektierte Praxis

• Projektmanagement in Kleingruppen

Teamteaching

Sportpraktische Einheiten

Theorien

Bewertung Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Unterrichtenden: U. a.

Organisatorische Vorbereitungsarbeiten, Planung und Durchführung einzelner Sequenzen,

Kursauswertung

Unterlagen Werden an einem Vorbereitungstag abgegeben bzw. gemeinsam erarbeitet.

Literatur Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.

Modul-Titel Masterkolloquium (Frühjahrssemester)

Modul-Nummer 100067-FS2014 Programm Master Credits 0

Voraussetzungen Nur für Studierende im Masterstudiengang

Erste Durchführung 2008 Letzte Änderung März 2013

Modulleitung Proff. Dres. Achim Conzelmann, Roland Seiler, Siegfried Nagel,

Ernst-Joachim Hossner

Unterrichtende

Sprachen Deutsch

Einführung

Die Anfertigung einer Masterarbeit stellt einen anspruchsvollen Prozess dar, der (1) fundierte theoretische und methodische Kenntnisse benötigt und (2) eine Prozessbegleitung notwendig macht.

Unterschieden wird je ein Semester mit passiver und aktiver Teilnahme am Kolloquium.

- Die passive Teilnahme dient der Orientierung, ist freiwillig und kann ohne Anmeldung alternierend in unterschiedlichen Gruppen erfolgen.
- Bei der aktiven Teilnahme wird die eigene Arbeit im Erstellungsprozess vorgestellt und diskutiert. Im entsprechenden Semester muss eine Anmeldung für das Kolloquium der jeweiligen Abteilung erfolgen.

Lernziele

Die passiv Teilnehmenden

- sind sensibilisiert für bearbeitbare Forschungsfragen
- verfügen über Entscheidungsgrundlagen für ihre eigene disziplinäre Orientierung in der Masterarbeit.

Die aktiv Teilnehmenden

- können die eigene Arbeit in ihrem aktuellen Stadium kurz und verständlich präsentieren
- können ihre offenen methodischen und/oder theoretischen Fragestellungen formulieren und zur Diskussion stellen
- sind in der Lage, konstruktiv-kritische Rückmeldungen aufzunehmen und in ihre Arbeit umzusetzen.

Inhalte

Diskussion sportwissenschaftlicher Theoriebildung und Methodenanwendung am Beispiel der vorgestellten Masterarbeiten der Studierenden in ihrem Entstehungsprozess

Arbeitsformen

Präsentation und Diskussion in parallel stattfindenden Kolloquien der vier Abteilungen

Bewertung

Keine; über die Präsentation der eigenen Masterarbeit hinaus legen die Abteilungsleiter allfällige Teilnahmebedingungen fest

Unterlagen

Auf ILIAS werden die Programme der vier Gruppen aufgeschaltet und fortlaufend aktualisiert.

Literatur

--

Modul-Titel SSR-Kolloquium

Modul-Nummer 104260-FS2014 Programm Monofach-Master Credits 1

Voraussetzungen Keine (nur für Studierende des Monofach-Masterstudiengangs Sport Science Research)

Erste Durchführung 2013 Letzte Änderung März 2013

Modulleitung Unterrichtende Sprachen Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. Stefan Valkanover Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. Stefan Valkanover

Deutsch

Einführung

Für Studierende des Monofach-Masters Sport Science Research (SSR) bildet das Forschungskolloquium während der gesamten Ausbildungszeit (in der Regel 4 Semester) eine Plattform zur individuellen Kompetenzentwicklung hin zur/zum forschungsorientierten Sportwissenschaftler/in. Im Rahmen der Veranstaltung werden einerseits organisatorische Belange des Studiengangs erörtert, andererseits bietet das Unterrichtsgefäss die Möglichkeit, (extracurriculare) Fachreferate vor- und nachzubereiten oder wissenschaftliche Beiträge der Studierenden zu diskutieren.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- gestalten aktiv ihre individuellen Studienpläne und thematisieren allfällige organisatorische Probleme.
- tauschen Erfahrungen aus ihren Arbeitsschwerpunkten, aus wissenschaftlichen Referaten oder wissenschaftlichen Fachtagungen aus.

Inhalte

- Planungsaustausch zur Studienplangestaltung
- Vor- und Nachbereitung des ISPW-Kolloquiums "Berner Gespräche zur Sportwissenschaft"
- Vor- und Nachbereitung sportwissenschaftlicher Fachtagungen

Arbeitsformen

Die Studierenden

- treffen sich in der Regel viermal zwei Lektionen pro Semester zum Austausch.
- besuchen während der gesamten SSR-Ausbildungszeit mindestens sechsmal das ISPW-Kolloquium "Berner Gespräche zur Sportwissenschaft".
- besuchen während der gesamten SSR-Ausbildungszeit mindestens eine sportwissenschaftliche Tagung.

Bewertung

Pass/ Fail: 4 ECTS-Punkte werden gutgeschrieben, wenn oben aufgeführte Pflichtveranstaltungen besucht wurden, sich die Studierenden aktiv an den Austauschsitzungen beteiligen und schriftliche Kurzberichte zu sechs besuchten "Berner

Gesprächen" und einer sportwissenschaftlichen Tagung vorliegen.

Unterlagen

Auf ILIAS finden sich organisatorische Hinweise

Literatur

__